

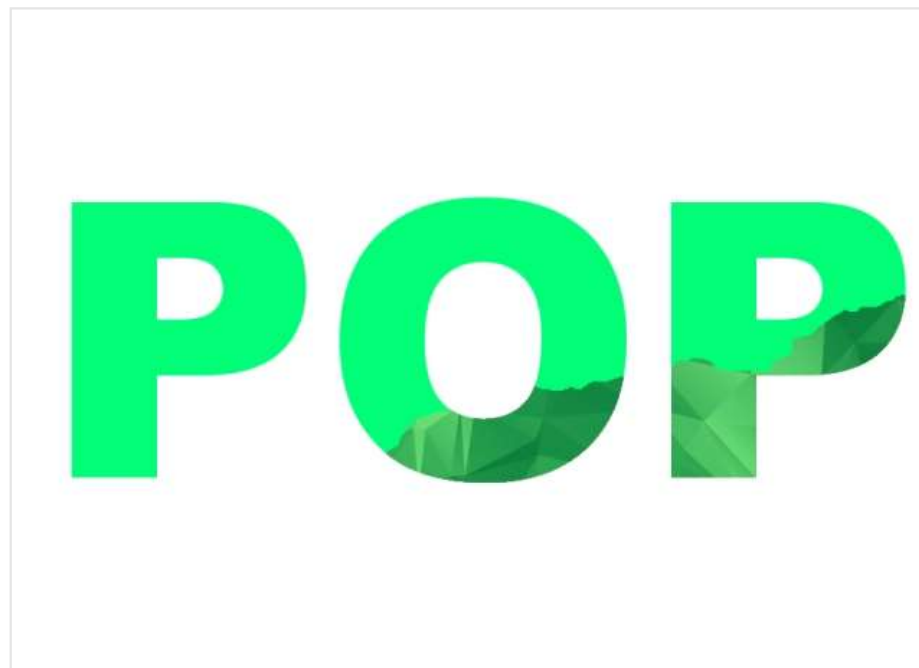


BUNT GEGEN BUND: DIE RE:PUBLICA 2018 IN TWEETS

28. Mai 2018 · von Gast · in *Debatte* · [Hinterlasse einen Kommentar](#)

Die **re:publica 2018** in der Twitteranalyse: User Statistiken, beliebteste Tweets und insbesondere die Debatte um das Verhalten der Bundeswehr rund um die #rp18. Deskriptive Analysen und rudimentäres Textmining. Agenda-Setting durch die Bundeswehr? Vielleicht ein bisschen. For our international readers, the graphs are kept in english. R code and data [here](#).

Gastbeitrag von Tim König (Humboldt-Universität Berlin)*



POP – das Motto der diesjährigen Re:Publica. Okkupiert von der Bundeswehr? (Grafik vom Autor erstellt)

Die **re:publica 2018**. DIE Konferenz der digitalen Gesellschaft in Deutschland. Über 10.000 Bloggerinnen, Aktivistinnen, Künstlerinnen,



Folgt uns per E-Mail:

Schließe dich 1.276 Followern an

SUCHE

LETZTE TWEETS

- RT @SipoBlog: Our blog series on #Norms and #Digitalization starts with Nolen Gertz's @ethicistforhire article "Questioning the „Normal“: T... | 2 days ago
- RT @ib_nachwuchs: Nicht verpassen: Um 14 Uhr startet auf YouTube (youtube.com/watch?v=gM-DLB...) das Symposium der

Hackerinnen, Unternehmerinnen, Trendsetterinnen, Netzpromis und -expert*innen, haben sich vom 2.-4. Mai unter dem Motto offenen Motto POP in Berlin versammelt, um sich über die aktuellsten Trends, Debatten und Innovationen in Sachen Digitales auszutauschen. Die *creme de la creme* der deutschen und internationalen Netzaktivisten, der *place to be* für alle, die sich mit Netzpolitik beschäftigen. Was also tun, wenn man kein Ticket hat, um sich selber ein Bild davon zu machen, worüber vor Ort geredet wird? Die Twitter-Konversation mit R scrapen und auswerten, natürlich!

Daten

Mit dem R-Package **rtweet** und einem dedizierten Server also schnell ein Script geschrieben, das mittels **Twitters Search API** alle Tweets mit dem Hashtag **#rp18** scrapet und abspeichert. Und zwar nicht nur einmal, sondern täglich vom 26. April bis zum 10. Mai. Vielleicht kommen die wirklich spannenden Themen ja schon vor oder erst nach der Konferenz auf, man weiß ja nie. Soviel vorweg: es sind viele Tweets. Sehr viele sogar. 70.103 um genau zu sein. Manchmal waren es sogar zu viele, oder, um Felix Haass zu paraphrasieren (von dem ich mir **nicht nur die Inspiration für diesen Artikel, sondern auch Teile des Codes geborgt** habe): *One does not simply collect all ~~#ISA2015~~ #rp18 Tweets.*

Was war das Problem? Nun, Twitters Search API limitiert einzelne Suchanfragen auf 17.000 Ergebnisse, das heißt in diesem Fall: maximal 17.000 Tweets pro Tag. Das ist ziemlich viel wenn man bedenkt, dass die täglich aktiven Nutzer in Deutschland **auf gerade einmal 600.000 geschätzt** werden. Und trotzdem nicht genug für die Schar aus Netzaktivist*innen: das Rate Limit der API wurde am ersten und zweiten Tag erreicht, sodass die Tweets, die am ersten Tag vor 12:43 und nach 22:00 bzw. am zweiten Tag vor 11:28 Uhr abgesetzt wurden, unwiederbringlich verloren sind. Also müssen wir hoffen, dass die wirklich wichtigen Themen nicht vor dem Mittagessen (vielleicht auch Frühstück) besprochen wurden und festlegen, dass das, was nach 22 Uhr am ersten Tag gesagt wurde, besser unanalysiert bleibt. Was wir in jedem Fall sehen können ist, dass die Re:Publica 2018 schon einige Wochen vor Beginn Thema auf Twitter war, wenn auch nur in geringem Umfang. Am Tag vor der Konferenz heizt sich die Konversation langsam auf, um an den ersten beiden Tagen regelrecht zu explodieren. Am dritten Tag wird es etwas weniger, um dann in den fünf Tagen nach der Konferenz abzuflauen.

@Junge_Akademie zum Thema "#De... | 3 days ago

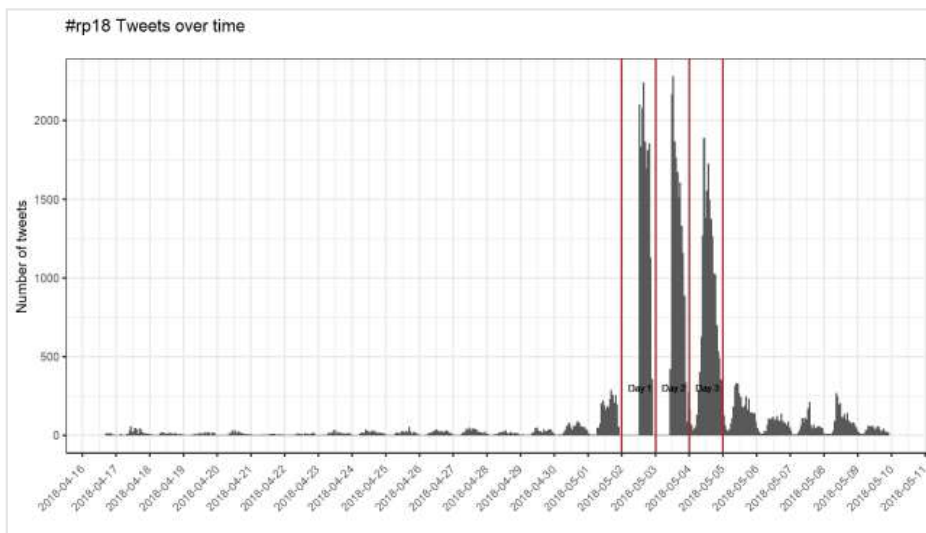
- RT @bretterblog: Eine kurze Analyse der re:publica 2018 #rp18 auf Twitter - von unserem Gastautor @tmknig: Tweets, Tweeps und der Versuch d... | 1 week ago

NEUESTE KOMMENTARE

- Sebastian zu Junge AFK Workshop 1: Wer schafft wie Wissen – aktivistisch-partizipative Forschungsmethoden als herrschaftskritische Intervention in der Friedens- und Konfliktforschung?
- J Preuss zu Junge AFK Workshop 1: Wer schafft wie Wissen – aktivistisch-partizipative Forschungsmethoden als herrschaftskritische Intervention in der Friedens- und Konfliktforschung?

BLOGROLL

- A View From the Cave
- Aidnography
- ArmsControlWonk
- Chris Blattman
- Göttinger Institut für Demokratieforschung
- Inner City Press



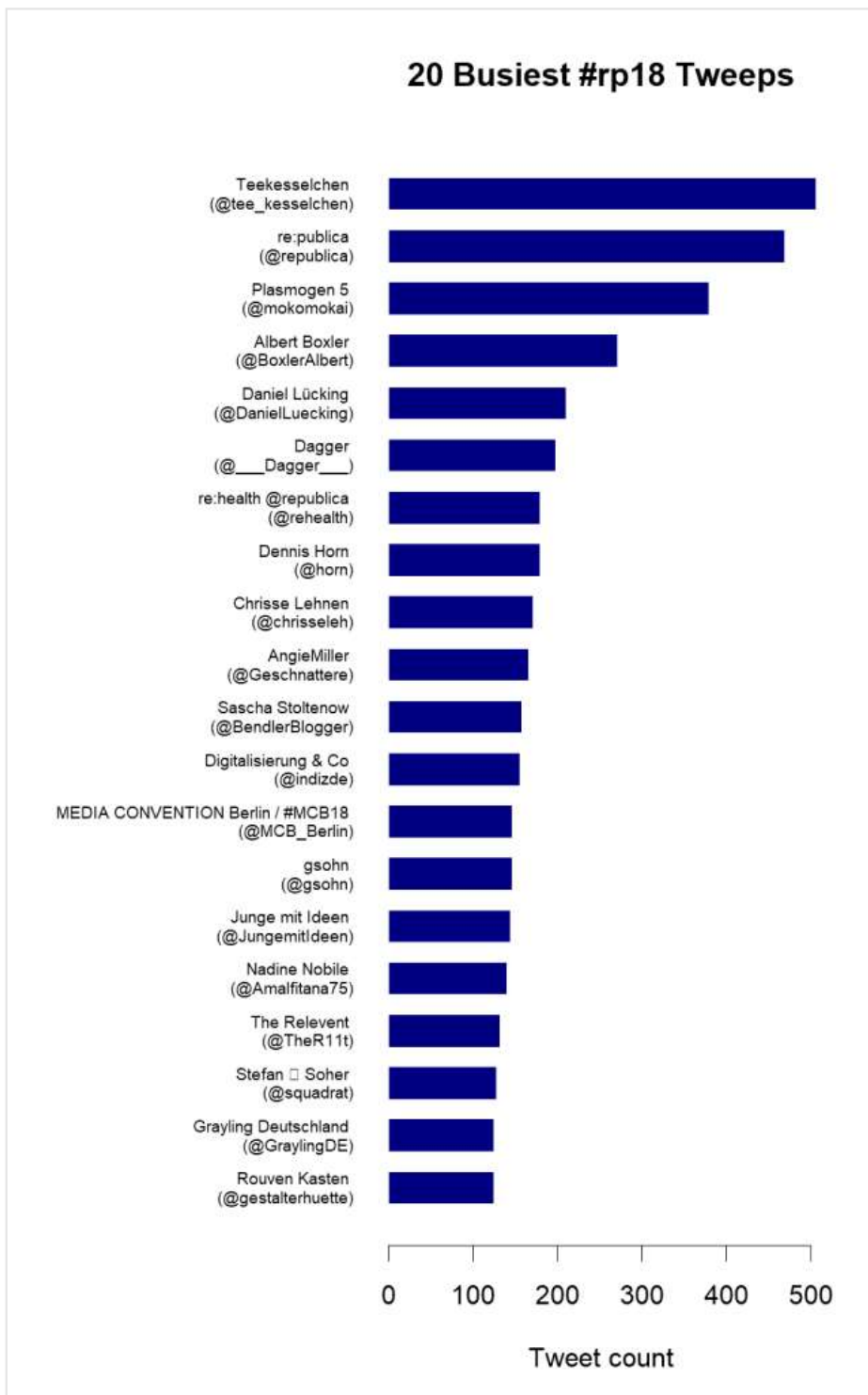
User

Die Menge von insgesamt **70.103 Tweets** wurde durch **18.949 User** erzeugt. Zunächst zu den *hard facts*: Wer war am aktivsten? Der Titel des *Busiest Tweeps* geht an *Teekesselchen*, welches durch anhaltende Aktivität auch nach der Konferenz selbst den offiziellen re:publica Account überholen konnte. Platz 3 und 4 gehen an die Tweeps *Plasmogen 5* und Albert Boxler von IBM, welchem für seine anhaltende Twitteraktivität hoffentlich Überstunden gutgeschrieben wurden. Glückwunsch an die Sieger, welche das restliche Feld weit hinter sich ließen.

- International Law Observer
- IR Blog (Berlin)
- ISN Blog ETH Zürich
- Jihadica
- Junge UN Forschung
- Junge Wissenschaft im öffentlichen Recht
- Justice in Conflict
- Kings of War
- menschenhandel heute
- Mobilizing Ideas
- Opinio Juris
- Political Violence @ a Glance
- PRIF Blog
- Pundicity – Aymen Jawad Al-Tamimi
- Radikale Ansichten
- Sicherheitspolitik-Blog
- Stephen M. Walt
- Syria Comment
- The Disorder of Things
- The Duck of Minerva
- The Monkey Cage
- Theorieblog
- Theorieleben
- Theory Talks
- Thought Economics
- Völkerrechtsblog
- World Peace Foundation – Reinventing Peace
- zoon politikon

META

- Registrieren
- Anmelden
- Beitrags-Feed ([RSS](#))
- Kommentare als [RSS](#)



Tweets

Und worüber wurde geredet? Was waren die Themen, die die Re:Publicaner*innen beschäftigten? Die, zugegeben krude, Kombination aus Likes und Retweets (zum Zeitpunkt des Scrapings) soll als Indikator dienen, welche Tweets die beliebtesten und einflussreichsten im Rahmen der diesjährigen Re:Publica waren. Hier eine nähere Besprechung der 5 beliebtesten Tweets. Eine Übersicht der Top 20 folgt am Ende des Posts.

Der Award für den mit Abstand beliebtesten Tweet mit kombinierten 2660 Likes und Retweets geht an Raul Krauthausen aka Raulwurf. Mittlerweile ist diese Zahl deutlich höher, Maulwürfe und Raulwürfe scheinen also auch in Zukunft relevant zu bleiben. Der Maulwurf

schaffte es alleine übrigens nur auf Platz 11 der Liste, Herr Krauthausens Seriosität scheint also ein klarer Erfolgsgarant zu sein.



Raul Krauthausen

@raulde

»Wir müssen jetzt seriös wirken.«
Hat der große #Maulwurf zum kleinen Raulwurf
gesagt.#rp18

09:01 - 4. Mai 2018

3.408 345 Nutzer sprechen darüber

Platz zwei (791 Likes + Retweets, mittlerweile auch deutlich höher) geht an den Entschuldigungspost von Sascha Lobo für die Verwendung eines transfeindlichen Begriffs in seiner „Pop und Anti-Pop“ Rede am Abend des ersten Tages. Auch hier spielt Seriosität sicherlich eine Rolle, stellt Lobo doch in seinem (verlinkten) Statement klar, dass die Verwendung eines solchen Begriffs in einer Rede gegen Diskriminierung nichts zu suchen hat. Dass die Anzahl an Likes deutlich höher ausfällt als die der Retweets, könnte als Akzeptanz dieser Entschuldigung seitens der Twitter-Community gedeutet werden.



Sascha Lobo

@saschalobo

In meiner Republica-Rede habe ich einen transfeindlichen Begriff verwendet. Das war falsch, und ich entschuldige mich dafür: is.gd/trans_gender #Rp18

18:39 - 5. Mai 2018

Meine Republica-Rede, ein transfeindl...

Angenommen, in einem Städtchen wären jede Menge Brandstifter unterwegs und man würde deshalb mit einem schönen
saschalobo.com

1.219 326 Nutzer sprechen darüber

Erst auf Platz drei (761) folgt die Bundeswehr, obwohl – oder vielmehr weil – sie nicht offiziell auf der Re:Publica 2018 vertreten war. Was war passiert? Die Bundeswehr wollte uniformiert auf der Re:Publica vertreten sein, was deren Veranstalter ablehnten. Daraufhin stellte sie sich, mit Flyern bewaffnet, direkt vor den Eingang der Messe, um auf dieses vermeintlich unfaire Verhalten seitens der Re:Publica aufmerksam zu machen (Motto: „zu bunt gehört auch grün“), was diese wiederum gar nicht so witzig fanden. Einher ging diese „Guerilla-Aktion“ mit jeder Menge medialer Aufmerksamkeit und einer entsprechenden Debatte auf Social Media, bei der die Bundeswehr und deren Follower Stimmung gegen die Re:Publica machten. **Das fand nicht jeder seriös.**

re:publica 2018 #rp18: Die bedeutendste europäische Konferenz hat sich das Motto PowerOfPeople #POP gegeben und gibt vor, #Filterblasen platzen lassen zu wollen, damit keine Parallelkulturen im Verborgenen existieren können.

Nachdem die Bundeswehr im vergangenen Jahr keinen Stand haben durfte, weil die Anmeldung angeblich zu spät erfolgt sei, konnten die Organisatoren diese Begründung in diesem Jahr nicht anführen. Nun verweigern sie unseren Soldaten aber den Zutritt in Uniform. Die vorgebliche Toleranz der Konferenz hat also seine Grenzen – Uniformen sind unbequem.

Die Provokation gegen unsere Parlamentsarmee nehmen wir zum Anlass, die Veranstalter an ihr eigenes Motto zu erinnern.

Wir stellen uns der Diskussion! Wir kämpfen auch dafür, dass die #rp18 gegen uns sein kann. Denn wir finden: Zu bunt gehört auch grün!



Bundeswehr

@bundeswehrInfo

Der re:publica ist Uniform zu unbequem. Die Konferenz steht für Offenheit und Toleranz. Trotzdem schließt sie Soldatinnen und Soldaten in Uniform aus. [#Bundeswehr](#) [#rp18](#) [#Uniform](#) [#POP](#)

Zur Diskussion: de-de.facebook.com/bundeswehr.kar...

14:14 - 2. Mai 2018

982 578 Nutzer sprechen darüber

Knapp gefolgt wird das Statement der Bundeswehr in unserer Liste von Re:Publica Mitbegründer Johnny Haeusler auf Platz 4 (756), welcher die [Stellungnahme der Konferenz gegenüber der Bundeswehr-Aktion](#) teilte. Diese enthielt einige Richtigstellungen zu dem mittlerweile ausufernden Shitstorm und wurde ebenfalls sowohl vom offiziellen Re:Publica Account als auch von Mitveranstalterin Tanja Haeusler (auf Platz 13 und 14 dieser Liste) geteilt.



Johnny Haeusler

@spreeblick

Die Bundeswehr bei der [@republica #rp18](#). Eine Chronologie. Und ein paar Fragen. 18.re-publica.com/de/page/bundes...

08:09 - 8. Mai 2018

482 360 Nutzer sprechen darüber

Platz fünf der Liste mit 606 Likes + Retweets geht an Kolumnistin und Autorin Katja Dittrich aka Katja Berlin. Die Frage, wann mir Roboter den Job wegnehmen, interessiert mich als Studenten zwar nur zweitrangig, aber das Wort „Urlaubsplanung“ hört ja doch jeder gern.



katjaberlin

@katjaberlin

höre jetzt einen vortrag darüber, ob roboter mir den job wegnehmen werden. muss ich ja wissen wegen der urlaubsplanung. [#rp18](#)

13:37 - 2. Mai 2018

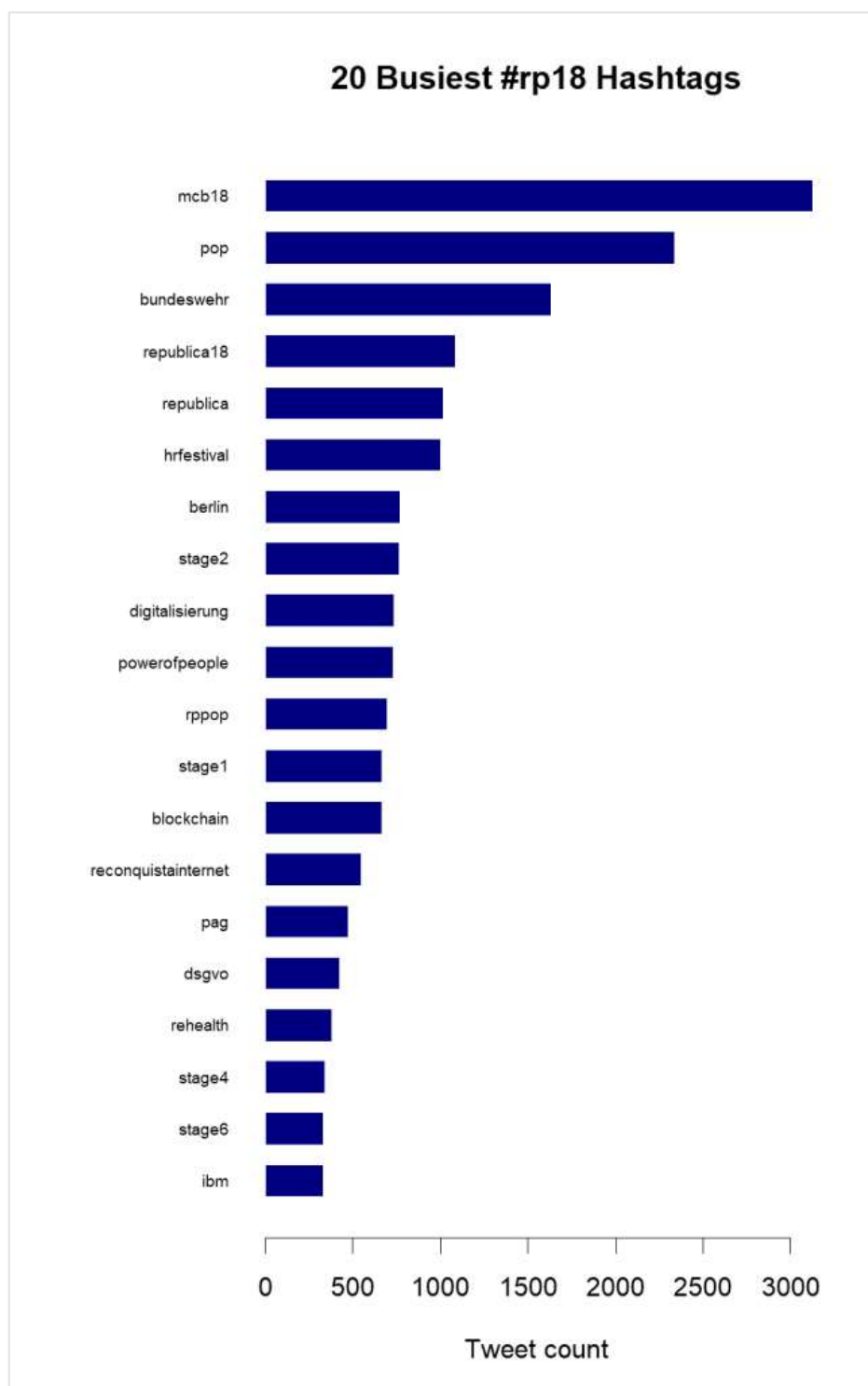
1.081 108 Nutzer sprechen darüber

Sonstige relevante Themen in den Top 20 Tweets zur diesjährigen Re:Publica waren unter anderem: das mangelhafte vegane Essen für die Speaker*innen der Konferenz (und das 2018!), kritische Stimmen zur Bundeswehr, diverse humoristische Fazits zur [#rp18](#) und Sophie Passman schafft es als einzige zweimal in die Liste. Dazu ein völlig apolitischer *May the 4th be with You*-Tweet der FDP. Da soll nochmal

jemand sagen, das PR-Team der FDP hätte nach der Bundestagswahl nichts mehr zu tun.

Hashtags und Wörter

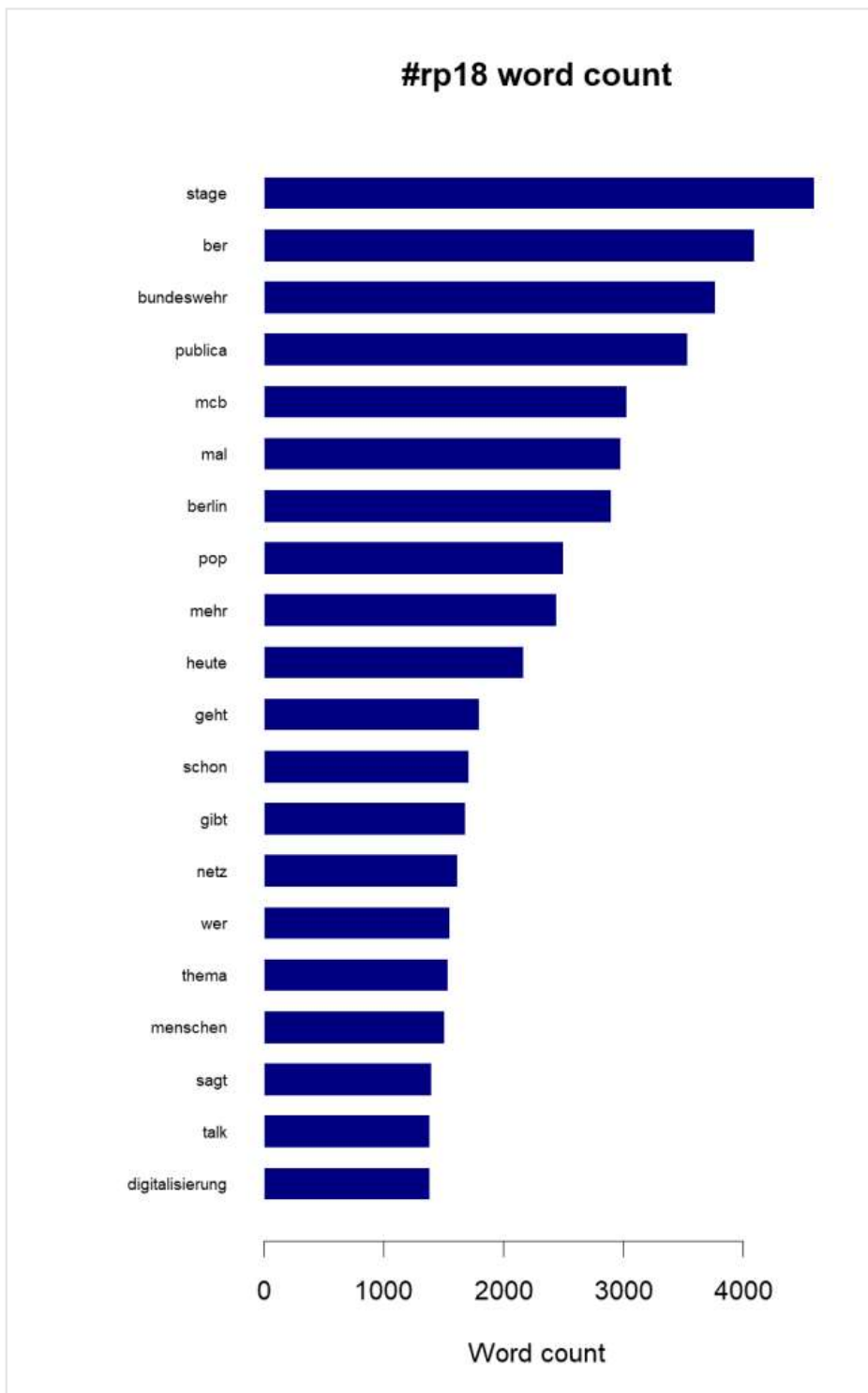
Aber zurück zur Bundeswehr und ihrer wahlweise Guerilla-/Stör-/Propaganda-Aktion respektive Hack. Ist es damit tatsächlich gelungen, eine Debatte anzustoßen oder gar den Diskurs zu bestimmen? Eine Aufschlüsselung der beliebtesten Hashtags (neben #rp18) könnte hier Klarheit liefern.



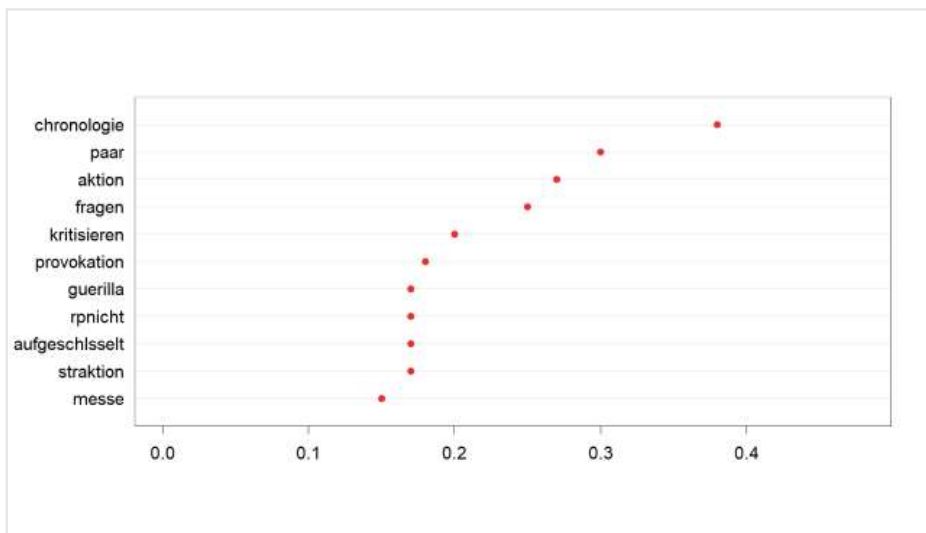
Wir sehen: Die Partnerkonferenz der Re:Publica, die Mediaconvention Berlin(#mcb18) wurde am häufigsten mit #rp18 kombiniert, gefolgt vom

Motto der diesjährigen Re:Publica, POP (u.a. interpretiert als “power of people”, auch auf Platz 10). Variationen von #rp18, #republica18 und #republica, sowie das #HRFestival im Rahmen der Re:Publica waren ebenfalls beliebt. Stage2 war beliebter als Stage1, Digitalisierung und Blockchain wichtige Themen, die Re:Publica fand offensichtlich in #berlin statt. Auch Jan Böhmermanns **Reconquista Internet** war Thema und #ibm hat es immerhin noch auf Platz 20 der beliebtesten Hashtags geschafft (sicherlich durch die Anstrengungen von Albert Boxler, Platz 4 unserer „busiest Tweeps“-Liste). Und die #Bundeswehr hat es auf Platz 3 unter den Hashtags geschafft und damit deutlich die Aufmerksamkeit der #rp18 Tweepers auf sich gezogen.

Aber bilden die Hashtags wirklich ab, worüber die Leute reden? Oder sind die eigentlichen Inhalte andere? An dieser Stelle eine schnelle und methodisch vermutlich fragwürdige Analyse der in den Tweets benutzten Wörter. Disclaimer: es ist mein erster Ausflug in die manchmal wunderbare Welt des Textmining!



„Stage“, „über“ (Umlaute mussten für die Analyse entfernt werden) und, tatsächlich, „Bundeswehr“ wurden in den Tweets zur #rp18 am häufigsten verwendet (Hashtags nicht berücksichtigt). Die Interpretation der restlichen Wordcounts – ob es „mehr“ von etwas geben sollte oder „menschen“ wichtiger sind als „digitalisierung“ – möchte ich mir nicht anmaßen. Aber einen weiteren Versuch in Sachen Textmining lasse ich mir doch nicht nehmen: Die **Wortkookkurrenzen von „Bundeswehr“** im Sample.



Es fällt auf: die häufigsten Wörter erinnern frappierend an den Titel der Stellungnahme seitens der Re:Publica zur Aktion der Bundeswehr („**Die Bundeswehr bei der rp18 – eine Chronologie. Und ein paar Fragen.**“). Dies würde mit den häufigen Retweets der Stellungnahme, welche drei mal in den den Top 20 Tweets auftaucht, übereinstimmen. Gleichzeitig wird die Aktion scheinbar nicht nur als „Aktion“ sondern auch als „Störaktion“ („straktion“ – der Umlaut fiel auch hier dem Textmining zum Opfer) bezeichnet und von einer „Provokation“ gesprochen, welche einige scheinbar „kritisieren“ – auch, wenn hier natürlich nicht klar ist, an wen diese Kritik und der Vorwurf der Provokation gerichtet ist. Aber auch eindeutige Kritik an der Re:Publica ist mit „rpnicht“ vertreten.

Was lernen wir also? Der Bundeswehr ist es gelungen, durch ihre Aktion zu einem Hauptthema der Re:Publica 2018 zu werden. Gleichzeitig gibt es Anzeichen, dass die Debatte gegenüber der Bundeswehr durchaus kritisch ausgefallen zu sein scheint und ein Großteil der Tweepers sich eher auf die Seite der Veranstalter geschlagen hat. Das Hashtag #parlamentsarmee, unter dem die Bundeswehr versuchte, Unterstützer zu mobilisieren, war übrigens äußerst unerfolgreich: im Sample kommt es nur 6 Mal vor, eine gesonderte Suche ergab gerade einmal 51 Tweets für den Untersuchungszeitraum.

Und vor Ort? Kommunizieren die Re:Publicaner*innen ausschließlich über Twitter, haben wir den Diskurs der Re:Publica 2018 wirklich erfasst? Vielleicht lässt es sich nächstes Jahr, investigativ und vor Ort, herausfinden. Doch zumindest eines ist sicher: Uniformen blieben den diesjährigen Besuchern erspart. Den Daheimgebliebenen nicht ganz.

Top 20 Tweets, #6-20

#6



Sophie Passmann
@SophiePassmann

Mein Fazit zur [#rp18](#): Digitalisierung: wichtiges Thema, sollten wir mal ran.

20:29 - 4. Mai 2018

1.709 246 Nutzer sprechen darüber

#7



Sophie Passmann

@SophiePassmann

Will ja nicht sagen, dass die vegane Essensauswahl für die Speaker der [#rp18](#) traurig ist, aber hier hat grade jemand auf seinen Spargel mit trockenem Weißbrot geweint.

12:05 - 3. Mai 2018

508 30 Nutzer sprechen darüber

#8

Was machst Du so? 14:23

Also außer twittern? 😊 14:23

Stehe rum und umarme Leute, die ich nur sehr flüchtig kenne. 14:27 ✓✓

🙄 14:36

Gute Definition re:publica 🤔 14:37

Ja, das ist der Kern der Veranstaltung. 14:41 ✓✓

Unread Messages

Twitter DAS doch mal. 😊 14:44

Moment. 14:47 ✓

Torsten Beeck
@TorstenBeeck

[#RP18](#) in a nutshell.

14:50 - 3. Mai 2018 · Berlin, Germany

571 67 Nutzer sprechen darüber

#9



The graphic features a purple background with yellow stars of varying sizes. The text is written in a yellow, sans-serif font. The main text reads: "Digitalisierung wir brauchen, sonst wir nie bei den Sternen ankommen." Below this, in a smaller font, is the hashtag "#MögeDieMachtMitEuchSein." The FDP logo is visible in the top right corner of the graphic.

 **FDP**
@fdp

Möge die Macht mit Euch sein.
[#StarWarsTag](#)[#MayTheFourth](#) [#MayThe4thBeWithYou](#)
[#StarWarsDay](#) [#Digitalisierung](#) [#rp18](#)

10:30 - 4. Mai 2018

332 100 Nutzer sprechen darüber

#10



The post features a circular profile picture of Juliane Hüttl. The text is in a black, sans-serif font. It mentions Gerhart Baum and discusses a plaidoyer against Bayerisches #PAG and for #Bürgerrechte. The hashtag #rp18 is also present.

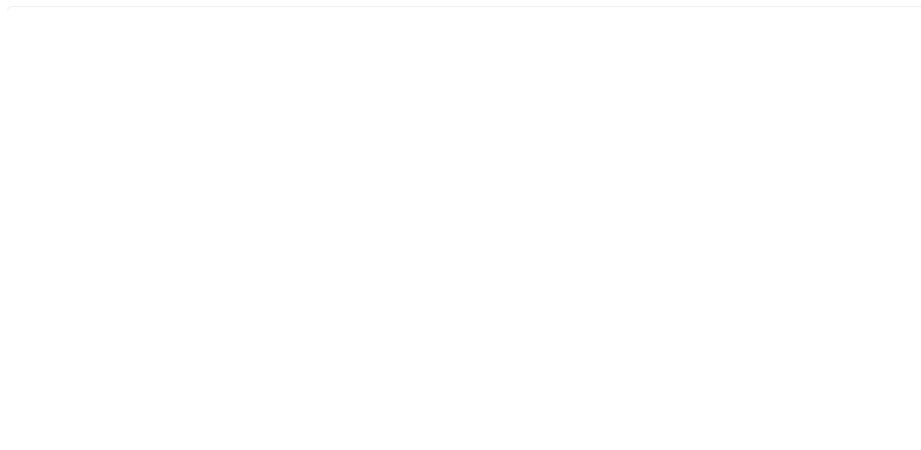
 **Juliane Hüttl**
@j_huettl

Gerhart Baum meldet sich bei der Fragerunde aus dem Publikum. "Ich war mal Innenminister..." und hält flammendes Plädoyer gegen Bayerisches [#PAG](#) und für [#Bürgerrechte](#) Danke dafür! [#rp18](#)

12:56 - 4. Mai 2018

467 153 Nutzer sprechen darüber

#11





Sendung mit der Maus

@DieMaus

Nicht nur Blogger, auch Buddeler sind auf der re:publica unterwegs! [#rp18](#)

16:22 - 3. Mai 2018

488 65 Nutzer sprechen darüber

#12



Shahak Shapira

@ShahakShapira

[#rp18](#) besten Talks bisher:

- "Otter - voll süüüüüß"

- "Crowdfunding im Darknet - so klappt's!"

- "30 Slides, die du in deine Keynote einbauen solltest"

- "Disruptiv/Engaging/Edgy- die besten Adjektive, um Inkompetenz zu kaschieren"

- "VR Porn - wie wird man die Flecken los?"

13:15 - 2. Mai 2018

355 44 Nutzer sprechen darüber

#13



Tanja Haeusler
@elektrotanja

Unser Statement zur Störaktion der Bundeswehr während der [#rp18](#)

Nicht lustig. 18.re-publica.com/de/page/bundes...

08:30 - 8. Mai 2018

249 177 Nutzer sprechen darüber

#14



re:publica
@republica

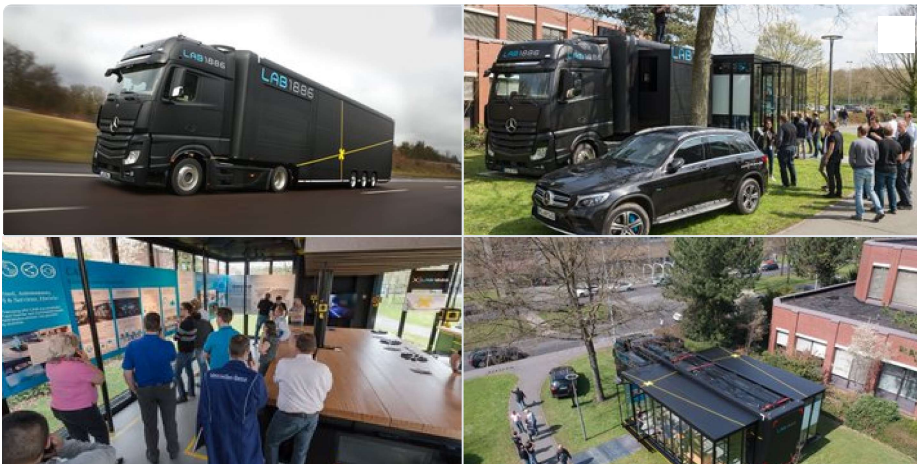
Die Bundeswehr bei der [#rp18](#) – eine Chronologie.

Und ein paar Fragen. 18.re-publica.com/de/page/bundes...

11:10 - 8. Mai 2018

283 194 Nutzer sprechen darüber

#15



Lab1886
@lab1886

They see us rollin', they hatin'.

Our [#Lab1886](#) shuttle truck is currently touring Germany.

Next stop: re:publica!

Here are some impressions from the tour.

Hope to see you at [#rp18](#). [#Mercedes](#) [#Daimler](#)
[#BestOfBothWorlds](#)

16:15 - 21. Apr. 2018

256 45 Nutzer sprechen darüber

#16



Richard Gutjahr
@gutjahr

Nach Nizza und München - Anatomie eines Shit-Tsunamis
| Der Vortrag mit @KompaLaw steht jetzt auch auf
YouTube: youtube.com/watch?v=MXc02u... [Video, 56min]
#rp18

17:33 - 6. Mai 2018

217 97 Nutzer sprechen darüber

#17





*„Überall da, wo die
Künstliche Intelligenz
moralische*



tagesschau

@tagesschau

Im Rahmen der [#rp18](#) hat sich der Philosoph Richard David [#Precht](#) zum Einsatz von Algorithmen geäußert.

20:07 - 2. Mai 2018

694 276 Nutzer sprechen darüber

#18



Anne Roth

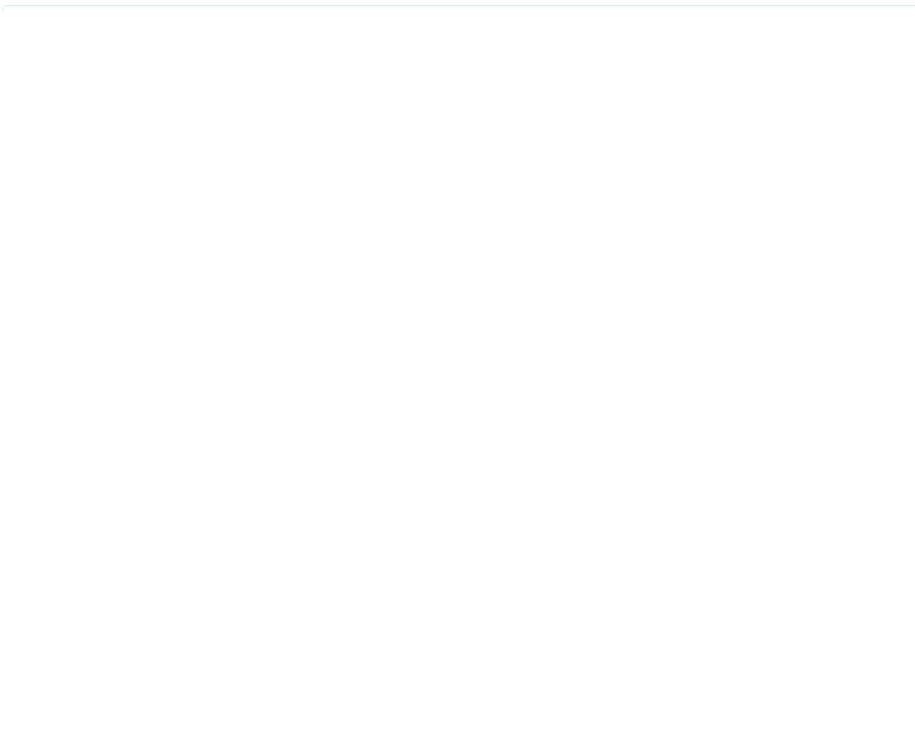
@annalist

Ich bin so alt, dass meine Freunde noch beantworten mussten, was sie tun würden, wenn sie eine Waffe in der Hand hätten und die Russen ihre Freundin vergewaltigen wollen, wenn sie nicht zur [#Bundeswehr](#) wollten. Es war nicht lustig. [#rp18](#)

08:58 - 4. Mai 2018

290 85 Nutzer sprechen darüber

#19





ZDFneo
@ZDFneo

Unsere beiden Überflieger!@CohnWilliam ab 14 Uhr am ZDF-Stand #rp18

13:53 - 2. Mai 2018

361 29 Nutzer sprechen darüber

#20



 **Simon Krätschmer**
@Bimon

Wollen wir doch mal gucken, was der @budnoob so auf der #rp18 #mcb18 so macht.. 🤔

16:08 - 2. Mai 2018

367 Weitere Tweets von Simon Krätschmer ansehen

Tim König ist Master Student im Studiengang Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin. Seinen Bachelor in Politikwissenschaften absolvierte er an der Freien Universität Berlin. Außerdem arbeitet er als studentischer Mitarbeiter am **Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft zu Demokratie und Digitalisierung und überlegt, ob er Twitter (@tmknig) nicht auch mal aktiv nutzen sollte.*

Teilen mit:

 Twitter  Facebook 21  E-Mail  G+ Google

Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

Ähnliche Beiträge

| | | |
|---|--|---|
| Kurz & Knapp: Fachschaften gegen einen überstürzten Krieg In "kurz & knapp" | "Münkler Watch": Denunziation, Zensur oder notwendige Kritik? In "Debatte" | Nutzt Soziale Medien, denn Grau ist alle Theorie In "Debatte" |
|---|--|---|

Schlagwörter: *Bundeswehr, re:publica, soziale Medien, Twitter*

Kommentar verfassen

Gib hier deinen Kommentar ein ...

This site uses Akismet to reduce spam. [Learn how your comment data is processed.](#)

← [CfA: Neuer deutsch-kolumbianischer
Masterstudiengang der Friedens- und
Konfliktforschung](#)

Erstelle eine kostenlose Website oder Blog – auf WordPress.com.